

Ercheint
Dienstag
Donnerstag
Samstag
und
Sonntag.

Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk
Nagold
90 S
ausserhalb
M. 1.-

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-

Von der

Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt

oberen Nagold.

Einheits-
ungspreis
f. Altensteig
und nahe
Umgebung
bei einm.
Einrückung
8 S., bei
mehrmal.
je 6 S.
auswärts
je 8 S. die
Spaltzeile

Nr. 66.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Postämtern und Postboten.

Sonntag, 2. Mai

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1897.

Uebertragen wurde die erste Schiffselle in Gehingen, Bez. Calw, dem Schullehrer Widmann in Weil der Stadt, Bez. Leonberg-Heimsheim, die zweite daselbst, dem Unterlehrer Herrn. Staiger in Calw.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 28. April. Heute stand die Novelle zum Invaliditäts-Versicherungsgesetz in erster Lesung zur Beratung. In Verbindung damit wurden die daselbe Thema behandelnden Anträge v. Plöb (Entwurf des „Bundes der Landwirte“) und Köstke beraten. Abg. v. Plöb begründet seinen Antrag und führte aus, daß die Ausbringung der Beiträge durch Zuschläge zur Einkommensteuer um deswegen gerechtfertigt sei, als die Gesamtheit des Staates an der Altersversorgung der Arbeiter ein größeres Interesse habe, wie der einzelne Arbeitgeber. Abg. Köstke bekämpfte in längeren Ausführungen den Plöbschen Antrag, in dem eine sozialistische Tendenz stecke und der, anstatt den Mittelstand zu schützen, diesem neue Lasten aufbürde, während er die Lasten der Großgrundbesitzer und der Großindustriellen erleichtere. Im übrigen empfahl Abg. Köstke seinen Antrag, der diejenigen Punkte der Regierungsvorlage herausnimmt, über deren Zweckmäßigkeit allgemeine Uebereinstimmung herrscht. Direktor im Reichsamt des Innern v. Voedtko bekämpfte lebhaft den Antrag v. Plöb, wollte aber auch von dem Antrag Köstke nichts wissen. Abg. Gamp (freikons.) trat lebhaft für den Antrag v. Plöb ein.

Württembergischer Landtag

Kammer der Abgeordneten.

* Stuttgart, 29. April. (125. Sitzung.) I. D. Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission betr. die Fortsetzung des württemb. Eisenbahnbaues. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 9¹/₂ Uhr. Das Haus tritt in die Beratung der einzelnen Eisenbahn-Eingaben ein. Zunächst kommt zur Sprache die Eisenbahnlinie Tübingen-Böblingen. Berichterstatter ist Abg. Bogler. Die Kommission kommt zu dem Antrag, die Bitte der bürgerlichen Kollegien von Böblingen, Sindelfingen, Schönaich, Bebenhausen, Tübingen, Gehingen, Ebingen und Sigmaringen, betreffend den Bau der Linie Böblingen-Tübingen, der Regierung zur Kenntnisnahme zu übergeben. Der Antrag der Kommission wird hierauf angenommen. — Zu Ziffer 2 Fortsetzung der Bodenseegürtelbahn von Friedrichshafen nach der badischen Grenze beantragt die Kommission Uebergabe zur Kenntnisnahme. Angenommen. — Ziffer 3 Bahnlinie Langenburg-Gerabronn-Blaufelden. Berichterstatter Abg. Bogler erörtert die fraglichen Verhältnisse. Die Bahn wäre eine Wohlthat für die Gegend. Die Interessenten leisten erhebliche Beiträge. Die Kommission beantragt Uebergabe zur Berücksichtigung. Ministerpräsident v. Mittnacht ist mit der Berücksichtigung dieser Bahn einverstanden. Es empfehle sich Normalspur. Diese Bahn werde eine der ersten sein, die gebaut werden. Abg. v. Geß spricht für den Kommissionsantrag. Derselbe wird angenommen. — Ziffer 4 Bitte der Kollegien von Munderkingen um Erbauung einer Eisenbahn von Marbach D. N. Mündingen durch das Lauterthal zur Donauthalbahn. Berichterstatter ist Abg. Stockmayer. Die Kommission beantragt Uebergang zur Tagesordnung. Ministerpräsident v. Mittnacht empfiehlt diesen Antrag. Der Kommissionsantrag wird angenommen. — Ziffer 5 Normalspurige Nebenbahn von Baiersbronn nach Freudenstadt. Berichterstatter Abg. Stockmayer: Die Kommission hießt die Erbauung dieser Bahn nach den vorliegenden Verhältnissen für gerechtfertigt und beantragt die bezügl. Bitte des Murgthalbahnkomites der Regierung zur Berücksichtigung zu übergeben. Ministerpräsident v. Mittnacht anerkennt, daß volkswirtschaftliche Gründe den Bau empfehlen. Zweckmäßig wäre, bis Reichenbach zu bauen. Die Bahn würde 2100 000 Mk. kosten. Abg. Hartranft-Freudenstadt: Diese Eisenbahn sei für das Murgthal eine Lebensfrage. Schon vor 25 Jahren sei das Bestreben

der Bewohner hierauf gerichtet gewesen. Redner geht ausführlich auf die seitherigen Verhandlungen in der Sache ein und erörtert die Verhältnisse in eingehender Weise. Schließlich bittet er um baldmöglichste und thunlichste Berücksichtigung. Berichterstatter Stockmayer äußert Bedenken gegen die Erstellung von Zahnradbahnstrecken auf der Linie Baiersbronn-Freudenstadt. Baudirektor v. Fuchs erwidert, diese Bedenken seien durchaus unbegründet. Der Kommissionsantrag wird angenommen. — Es kommen nunmehr zur Verhandlung die Ziffern 6 Biberach-Dachsenhausen, 7 Ehingen-Laupheim-Schwendi-Dietenheim-Altstetten in Verbindung damit die Eingabe des Schultheißens Sauter-Wietingen und Genossen betr. eine Eisenbahn Dachsenhausen-Laupheim und die Bitte der Eisenbahnkomites Laupheim und Schwendi bezügl. des Eventualprojekts Laupheim-Schwendi-Dachsenhausen. Berichterstatter sind die Abgg. Stockmayer und Dr. Hartranft. Die Kommission kommt dazu, die Linie Biberach-Aepfingen-Dachsenhausen zur Berücksichtigung zu empfehlen, über die Gegeneingabe des Pfarrers Dr. Hofele in Ummendorf zur Tagesordnung überzugehen. Ebenso wird beantragt, über die Sauter'sche Eingabe zur Tagesordnung überzugehen. Die Erstellung einer Bahn Bahnhof Laupheim-Laupheim-Schwendi wird zur Berücksichtigung empfohlen, dagegen Uebergang zur Tagesordnung bezügl. der Weiterführung nach Dachsenhausen. (Abg. Eggmann beantragt hier „Kenntnisnahme“.) Die Petition Ziffer 7 wird nicht als dringlich anerkannt und Uebergabe zur „Kenntnisnahme“ beantragt. Ministerpräsident v. Mittnacht: Verschiedene der vorliegenden Projekte seien von der Eisenbahnverwaltung noch nicht geprüft. Ob es sich deshalb empfehle, einzelne derselben jetzt schon zur „Berücksichtigung“ zu übergeben, müsse er dem Haus anheimstellen.

Landesnachrichten.

-n. Nagold, 30. April. Ein böses Geschick traf gestern einen Besucher des hiesigen Marktes. Derselbe war von Holzgerlingen gestern früh mit 8 Stück Milchschweinen, die er in einer Kiste wohlverwahrt hatte, abgefahren. Als er aber hier angekommen, die Kiste öffnete, waren sämtliche seiner „Buzeln“ erstickt. Die Unvorsichtigkeit, nicht für den nötigen Zugang von Luft für die Tiere gesorgt zu haben, kommt den Mann sehr teuer zu stehen, da jedes derselben wenigstens einen Wert von 12—15 Mark hatte. Sein Lebenslang wird der Mann an den ihm durch sein eigenes Verschulden am Nagolder „Förglesmarkt“ erwachsenen Schaden von 100—120 Mk. denken.

* Calw. Die Thalmühle ging in den letzten Tagen durch Kauf an eine Gesellschaft aus Pforzheim über. Der Kaufpreis beträgt 32 500 Mk. Die auf dem Anwesen betriebene Mülerei und ebenso die Wirtschaft sollen eingehen. Die Käufer beabsichtigen eine Fabrik zur Herstellung von Schrauben und verwandten Artikeln einzurichten und eine große Anzahl von Arbeitern zu beschäftigen. Die Einrichtung eines gewerblichen Stabissements wird manchem willkommen sein, da im Nagoldthale und den umliegenden Orten Arbeitskräfte genug vorhanden sind. (C. W.)

* Von der hohenzollernschen Grenze, 29. April. Die Untersuchung wegen des seiner Zeit auf merkwürdige Weise abhanden gekommenen Geldstückens mit 40 000 Mk. Inhalt gelangt dieser Tage zum Abschluß, nachdem alle bisher angestellten Nachforschungen erfolglos geblieben sind.

* (Verschiedenes.) In der Brauerei zum goldenen Pflug in Heidenheim stürzte der 22 Jahre alte Brauer Jos. Bullinger von Dorfmerkingen in den Brautessel und verbrannte sich derart, daß er schwerlich mit dem Leben davonkommen wird. — Die am 21. v. M. im Walheimer Walde von dem ledigen Weingärtner Karl Weiß von Walheim überfallene und mit einer Art schwerverletzte Frau Köhrich ist ihren Verletzungen erlegen. — In Hengstfeld

ist der zwei Jahre alte Sohn eines Handwerksmanns in ein am Haus befindliches Güllenloch gestürzt. Der Knabe ist, obwohl noch lebend herausgezogen, am Tage darauf gestorben.

* Berlin, 30. April. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ ist gestern von Kreta nach Phaleron (Hafen von Athen) in See gegangen.

Der griechisch-türkische Krieg.

* Konstantinopel, 28. April. Die Mächte legten gegen die Beschließung der offenen Städte durch die griechische Flotte Einspruch ein.

* Konstantinopel, 29. April. Die türkische Armee erhielt den Befehl zum Vormarsch auf Pharjala und Lamia.

* Konstantinopel, 29. April. Nach einer Meldung des Wiener k. k. Korr.-Bureaus aus Konstantinopel hätte ein dortselbst eingetroffener Lloydkapitän berichtet, in den Dardanellen seien 3 türkische Kriegsschiffe und ein Torpedoboot gesichtet. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht liegt nicht vor.

* Konstantinopel, 30. April. Das Blatt „Hakikat“ schreibt, die militärisch resultatlos gebliebene Beschließung von Prevesa und anderen Hafenorten wird bei der Kriegsentzündung nur Griechenland schädigen.

* Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der deutsche Botschafter Jhr. v. Saurma überbrachte dem Sultan in feierlicher Audienz die herzlichsten Glückwünsche Kaiser Wilhelms zu den Erfolgen der türkischen Armee.

* Athen, 30. April. Die türkischen Truppen rücken von allen Seiten in die thessalische Ebene vor. Die Vortruppen beider Heere stehen sich an mehreren Punkten direkt gegenüber. Der Kampf in der Ebene von Pharjala steht unmittelbar bevor.

* London, 30. April. Nach einer Meldung des „Standard“ aus Athen von gestern abend 10 Uhr 40 Min. ist dort die Nachricht eingegangen, daß die türkische Armee oder deren Vorhut um 6 Uhr abends den Angriff auf die griechischen Stellungen bei Pharalalos begonnen hat.

Die türkische Flotte wird zurückgerufen. Der Sultan hat endgültig auf jede Operation zu Wasser verzichtet. Der kurze Rauch in türkischen Marinekreisen ist verflogen, und der Sultan verschleht sich nicht mehr länger der Erkenntnis, daß ihn sein langjähriger Marineminister Hassan Pascha jährlich um 30 bis 40 Millionen betrogen hat. Diese für den Großherrscher niederschmetternde Gewißheit verdankt er dem deutschen Marinereformer Kalau vom Hofe Pascha.

Von griechischer Seite wird immer noch auf Aufstände der Hellenen im türkischen Reiche gerechnet. Die Insurgenten hätten allerdings „früher aufstehen“ müssen. — Nun heißt es, in Samos seien bereits 8000 Mann bewaffnet; die Kriegserklärung des Fürstentums werde erfolgen, wenn nicht die türkische Besatzung von der Insel abberufen werde. Auf Cypern rüsten die dortigen Griechen ein Hilfskorps von 10 000 Mann aus. (Cypern gehört zum türkischen Reiche und steht unter englischer Verwaltung!) — Auf der Halbinsel Kassandra sollen die Aufständischen die Türken aus vier Ortschaften verdrängt haben und gegen die Stadt Pinaka vorrücken, welche den Zugang zur Halbinsel beherrscht. — Ein macedonisches Freikorps in Stärke von 1500 Mann soll bis Kastoria (Westmacedonien) vorgezogen sein.

* Jochama, 28. April. Der koreanische Kriegsminister hat die Anwerbung von 168 russischen Soldaten für den Dienst auf Korea beantragt. Das koreanische Kabinett ist darüber geteilter Meinung, und auch die japanische Regierung hat dagegen Einspruch erhoben.

(Berichtigung.) In dem Bericht über den Nagolder Markt in letzter Nr. ist statt „Zungvieh“ zu lesen.

Verantwortlicher Redakteur: W. Riefer, Altensteig.

Fünfbrenn.
Stangen-Verkauf.
 Am Donnerstags den 6. Mai
 ds. Jz.
 nachm. 2 Uhr
 auf hies. Rathaus
 aus Gemeindevald
 Wolfsbalde Abt. 1
 294 St. Bauftangen
 97 " Hagstangen
 282 " Hopfenstangen
 1515 " Reistangen
 Durchaus schöne Ware, fast lauter Rot-
 tannen.
 Den 28. April 1897
 Gemeinderat.

Altensteig.
Zum Tuchbleichen
 empfiehlt:
Frischen Chlorkalk,
Doppelsoda,
Fettlaugenmehl,
Langenstein
Seife
 in verschiedenen Sorten
Johs. Kaltenbach
 Seifenfabrik.
 Eine Partie leere
Oelfässer
 hat, um damit zu räumen, billig ab-
 zugeben
 der Obige.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
 Beförderte Passagierzahl 3 Millionen.
 Oceanfahrt nach New York
 6-7 Tage.
 Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-New York
GENUA-NEWYORK
 Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
 Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
 Bremen-Australien.
 Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
 sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft durch: **John**
Gg. Koller, Altensteig, Gottlob
Schmid, Nagold, C. F. Heintel,
Pfalzgrafenweiler.

Nur tausend Pfarrer, Lehrer, Beamte
 u. über seinen **Holländ. Tabak**
 hat **H. Becker** in Zetfen a. D.
 Ein 10 Pfd.-Beutel 10, acht M.

Dank!

Nachdem ich lange Zeit von einem
 entsetzlichen nervös rheumatischen Leiden
 gequält war, gegen das bisher alle Heil-
 versuche und Linderungsmittel erfolglos
 blieben, schrieb ich, aufmerksam gemacht
 durch die vielen in der Zeitung ver-
 öffentlichten Dankfagungen Geheilte, an
 Hrn. C. B. F. Rosenthal, Spezial-
 behandlung nervöser Leiden, Stuttgart,
 Läubingerstr. 25, daß ich an Kopfschmerzen
 u. stehenden Schmerzen im Hinterkopf
 bis ins Genick, starken Schwindelanfällen,
 Schlaflosigkeit, Magenstärke u. Stuhl-
 verstopfung leide. Durch die mir brief-
 lich zugesandten einfachen Verordnungen
 u. die gewissenhafte Behandlung wieder-
 hergestellt, halte ich es für meine Pflicht,
 Hrn. Rosenthal ebenfalls meinen herz-
 lichen Dank auszusprechen und dessen vorzügl.
 Heilmethode ähnlich Leidenden wärmstens
 zu empfehlen. Neuenstein, O. A. Deh-
 ringen 16. März 97. Frau Lehrerswitwe
Hanselmann.

Altensteig.
Dankfagung.
 Für die wohlthunenden Beweise der Teilnahme
 bei der Krankheit und dem Ableben unseres lieben
 Sohnes und Bruders
Karl
 für die zahlreiche Leichenbegleitung, namentlich auch
 seitens der Altersgenossen, die Blumenspenden, die
 trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Hetterich
 am Grabe, sowie den Trägern sagen innigen Dank
 die trauernden Eltern:
Carl Luz, Kleiderhändler
 und Frau.

Photographische Aufnahmen
 in Altensteig
 am Sonntag den 9. Mai
 bei jeder Bitterung.
 Photograph **Holländer.**

Altensteig.
 Wegen Geschäfts-Übergabe halte ich von
 heute an einen
Total-Ausverkauf
 meines ganzen Warenlagers
 bestehend in
Spezerei-, Ellen- und Kurz-Waren
 sämtliches unter dem Ankaufspreis
 wozu ich freundlichst einlade.
 Achtungsvoll
H. Bässler
 zum B a d.

London.

 Niederlagen der
Day & Martin's
Wichse
 bei
Johs. Kaltenbach
 und
Paul Bed,
 Altensteig.

Altensteig.
 Ein freundliches
Logis
 hat bis 1. Juni zu vermieten
Friedr. Wurster, Bäcker
 Poststraße.

Altensteig.
Glärner
Kräuterkäse
 saftige
Schweizerkäse
 schnittreife
Backsteinkäse
Gurken & Senf
 empfiehlt
 Conditior **Flaig.**

Altensteig.

Kinderwagen
Reise-
Effekten
 sowie sämtliche
Sattler-
Artikel
 billigt bei
H. Becker
 Sattler u. Tapezier.

Altensteig.
Lehrlings-
Gesuch.
 Einen wohlherzogenen Knaben nimmt
 in die Lehre
Fritz Flaig, Konditor.

Nagold.
Säger-Gesuch.
 Ein jüngerer, fleißiger
Arbeiter
 auf kleineren Vollgatter, welcher selbst
 feilen kann, kann sofort oder in vier-
 zehn Tagen eintreten bei guter Bezahlung.
Fr. Rentschler
 Sägewerk.


 Reparaturen
 schnell
 Ueberziehen
 & billig
Jakob Luz
 Nagold.

Neueste Nachrichten.
 § Madrid, 1. Mai. Nach Berichten
 des Generals Weyler sind die vier Cuba-
 provinzen vollkommen pacifiziert. Die
 Regierung beschloß, die zugesagten Refor-
 men zunächst in diesen einzuführen. Wey-
 ler erhielt den Auftrag, daselbst Wahlen für
 Autonomen des Landtags auszuschreiben.
 § Kandia, 1. Mai. Heute früh
 werden von Suda drei Admirale erwartet,
 um mit den Insurgentenführern zu unter-
 handeln. Der englische Konsul ließ die
 Führer gestern schriftlich nach Rhodia bei
 Cap Athonos einladen.
 § Athen, 1. Mai. Aus Epirus wird
 offiziell gemeldet: Die Griechen seien vor
 den Angriffen des überlegenen Feindes
 gewichen, hätten ihre eroberten Stellungen
 aufgegeben und sich nach Arta zurück-
 gezogen. Der türkische Angriff auf
 Belesinos wurde zwar von der Brigade
 Smolensky zurückgeschlagen, dagegen rük-
 ten die Türken vom Dorf Avali nach
 Tharjala weiter vor.